

Das Quartett KWADROFONIK

gründete sich im Jahre 2006 als Ergebnis einer Fusion zweier Duos: des Schlagzeugduos HOB-BEATS (Magdalena Kordylasińska und Miłosz Pękała) mit dem LUTOSŁAWSKI KLAVIER DUO (Emilia Sitarz and Bartłomiej Wąsik). Es ist in seiner Besetzung einzigartig in Polen und eines von wenigen in der Welt. Sein Hauptgewicht liegt in der Präsentation von Musik des 20. und 21. Jahrhunderts wie der *Sonate für zwei Klavier und Perkussion* von Belá Bartók, *Makrokosmos III* von George Crumb, *Linea* von Luciano Berio und anderen, speziell für KWADROFONIK komponierten Werken.



Bartłomiej Wąsik

Die Musiker in KWADROFONIK suchen den außergewöhnlichen musikalischen Dialog zwischen den Klavieren und den Perkussionsinstrumenten. Dabei wechseln auch die Funktionen zwischen ihnen – die Perkussion bekommt klingende, die Klaviere erhalten rhythmisierende Aufgaben. Das setzt besondere Präzision, den direkten Kontakt unter den Spielern und die Gabe der Klangempfindung voraus. Während ihres Vortrags flechten die Musiker oftmals Improvisationen und Klangexperimente ein, womit sie das Spektrum der Klang- und Spielarten ihrer Instrumente erweitern.

Die Studien der polnischen Volkslieder und Tänze sind ein quartetteigenes Projekt. Sie wurden auf dem 9. Nowa Tradycja Folk Music Festival Warschau mit stürmischem Applaus bedacht und dem Grand Prix, dem Preis des Oberbürgermeisters der Stadt Warschau und dem Publikums-Award ausgezeichnet. Die Kritik befand, das Quartett habe damit “eine innovative und zukunftsweisende Seite der Volksmusikpflege” aufgeschlagen.



Emilia Sitarz

Im Jahr 2007 errang KWADROFONIK den Special Award des 3. EBU-Wettbewerbs “Svetozar Stracina” in Bratislava. Es ist der Preis für Modernität, Innovation und Genauigkeit gegenüber der Tradition; dieser Preis wurde erstmalig in der Geschichte der Wettbewerbe der European Broadcasting Union ausgereicht. Darüber hinaus wurde das Quartett im Mai 2007 in der Sendung “Late Junction” von BBC Radio 3 vorgestellt.



Magdalena Kordylasińska



Miłosz Pękała

KWADROFONIKs steile Karriere ist nicht nur seiner hohen künstlerischen Meisterschaft geschuldet, sondern genauso seinen überraschenden Ideen und dem effektvollen Einsatz von Perkussion und Klavier. Dabei ist schon allein die Zahl Dutzender eingesetzter verschiedener Instrumente beeindruckend genug und entwickeln sich die Konzerte wegen ihrer inneren Dynamik schnell zur begeisternden Performance.